

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



### Trügerische Stimmung an den Aktienmärkten?

Liebe financial.de-Leser,

blickt man auf die Börsenbarometer, dann könnte man meinen, den US-Haushaltsstreit hätte es nie gegeben. So kletterte der Dax vor dem Wochenende Punkt um Punkt und bewegt sich schon fast wieder auf Rekordniveau. Nur noch wenige Zähler fehlen bis zum Allzeithoch vom 19. September bei 8.770 Punkten.

Doch klar ist nur, dass im Moment noch gar nichts wirklich klar ist: Zwar zeichnet sich ein Kompromiss zwischen Demokraten und Republikanern ab, um die Zahlungsunfähigkeit der USA zu verhindern. Doch die Lösung ist das noch nicht.

Es sei in den letzten Tagen allenfalls eine Verschiebung des Problems um sechs Wochen in Griffweite geraten, heißt es im Kapitalmarkt Wochenspiegel der Landesbank Berlin, da die Republikaner nun offenbar bereit seien, die Schuldenobergrenze bis Ende November zu erhöhen.

Die Landesbanker sehen die politische Situation mit Sorge, da der andauernde Anstieg des Schuldenstands von keiner Seite grundlegend angegangen werde: „Wir erwarten langwierige Verhandlungen bis zur letzten Minute und dementsprechend hohe Volatilität mit Verlusten an den Märkten“, so die Einschätzung. Obendrein sei eine Beendigung der aktuellen Haushaltssperre überhaupt noch nicht in Sicht. Seit zehn Tagen sind nur noch als kritisch eingestufte Behörden aktiv, während sich etwa 800.000 Regierungsmitarbeiter im unbezahlten Urlaub befinden.

In der kommenden Woche wird deshalb auch spannend sein zu sehen, inwieweit der Budgetstreit die Unternehmensstimmung beeinträchtigt hat. Die regionalen Stimmungsindikatoren aus New York und Philadelphia werden hier erste Eindrücke vermitteln.

Interessanter seien jedoch die Daten zur Industrieproduktion in den USA und in China, so Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen: „Nach zuletzt enttäuschenden Werten stellten die jüngsten Einkaufsmanagerumfragen eine Beschleunigung des Industriezyklusses in Aussicht.“

Außerdem nimmt die US-Berichtssaison in der kommenden Woche Fahrt auf, nachdem Alcoa bereits für einen erfreulichen Auftakt gesorgt hat: „Angesichts der im Vorfeld deutlich reduzierten Erwartungen und des Anstiegs des ISM-Index in den vergangenen Monaten dürften die positiven Gewinnüberraschungen bei den Q3- Ergebnissen klar überwiegen. Die Entspannung ginge dann in eine echte Erleichterung über“, so die Einschätzung der Expertin. Es bleibt also weiterhin spannend.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikator und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre  
financial.de-Redaktion

#### Analysten:

*Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG*  
*Dominik Gerbing, Junior Analyst GBC AG*



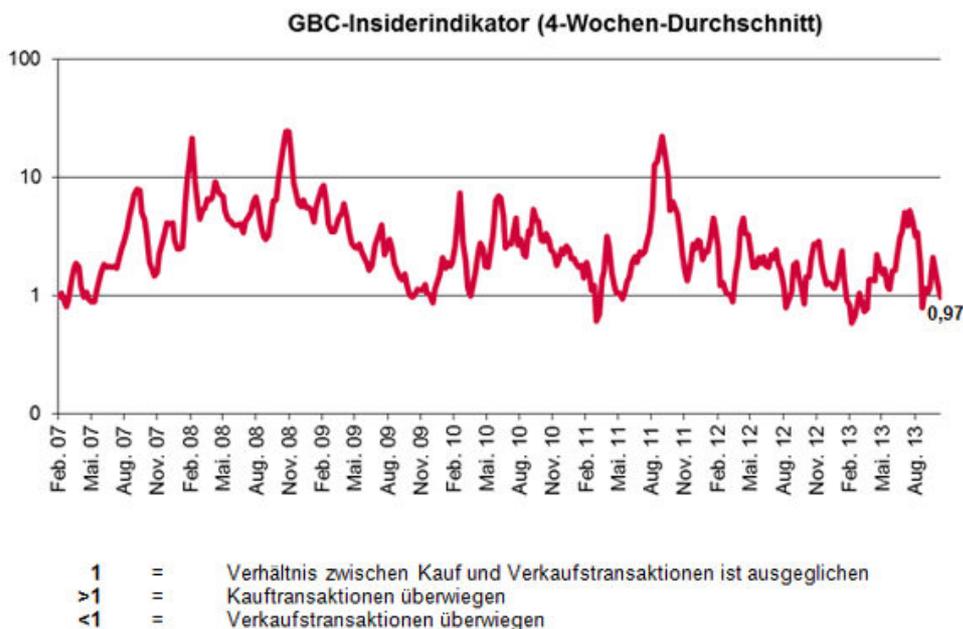
### Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 41

#### GBC-Insiderindikator sinkt zum dritten Mal in Folge – Käufe und Verkäufe halten sich annähernd die Waage bei weiterhin niedriger Anzahl an Transaktionen

Im Zuge der gestrigen Entwicklung im US-Etatstreit stiegen sowohl der Dow Jones Industrial Average, als auch der DAX, stark an. Zuvor befanden sich die Märkte im festen Griff der US-Haushaltsdebatte und die Unsicherheit in der Diskussion um die drohende Insolvenz der USA beeinflusste das Verhalten der Marktteilnehmer.

Auch der GBC-Insiderindikator spiegelt die aktuelle Verunsicherung durch den US-Haushaltsstreit wieder. In der vergangenen Woche hielten sich die deutschen Vorstände und Aufsichtsräte mit Transaktionen stark zurück, wobei die Verkäufer etwas mehr Initiative zeigten, als die Käufer. Mit einem Wert von 0,97 lag der Indikator auf einem Niveau, bei dem die Anzahl der Käufer in etwa dem der Verkäufer

entspricht. Eine zukünftige Entwicklung lässt sich mit diesem Wert nicht prognostizieren. Es bleibt also abzuwarten, wie die Unternehmenszahlen in der angelaufenen Berichtssaison ausfallen werden und wie die US-Etatverhandlungen entschieden werden.



#### Insidertransaktion im Fokus

- Insider-Aktie der Woche (KW 41): **PSI AG** (WKN: A0Z1JH)
- Insiderkäufe durch den Vorstand, Herrn Dr. Harald Schrimpf und den Aufsichtsrat, Herrn Karsten Trippel
- aktueller Kurs am 11.10.13: **11,88 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
30.09.2013	Dr. Harald Schrimpf	Vorstand	Kauf	1.000	11,98	11.980,00
26.09.2013	Karsten Trippel	Aufsichtsrat	Kauf	572	11,35	6.492,20
25.09.2013	Dr. Harald Schrimpf	Vorstand	Kauf	1.000	11,53	11.530,00
24.09.2013	Dr. Harald Schrimpf	Vorstand	Kauf	1.000	11,69	11.690,00

Die **PSI AG**, mit Sitz in Berlin, entwickelt und integriert auf der Basis eigener Software intelligente Lösungen und Leitsysteme für das Energiemanagement (Gas, Öl, Elektrizität, Wärme, Energiehandel), Produktionsmanagement (Rohstoffgewinnung, Metallherzeugung, Automotive, Maschinenbau, Logistik) und Infrastrukturmanagement.

Rückblickend betrachtet war das Jahr 2012 für die PSI AG ein durchweg erfolgreiches Geschäftsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gesellschaft die Umsätze von 169,54 Mio. € um 6,7 % auf 180,89 Mio. € steigern. Gleichzeitig verbesserte sich auch das EBIT von 10,67 Mio. € um 20,8 % auf 12,89 Mio. €. Am Ende des Geschäftsjahres 2012 stand ein Jahresüberschuss von 9,36 Mio. € zu Buche, was einer Steigerung von 25,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auf Basis dieser positiven Entwicklung startete die PSI AG mit einem positiven Ausblick und Zielgrößen von 190 Mio. € beim Umsatz und 14 bis 17 Mio. € beim EBIT in das Jahr 2013.

Die starke Wachstumsdynamik aus den vergangenen Jahren konnte allerdings zum Halbjahr 2013 nicht mehr beibehalten werden. Zwar konnte der Umsatz um 2,4 % auf 87,68 Mio. € gesteigert werden, das EBIT brach jedoch auf Konzernebene um 30,8 %, auf 3,53 Mio. € ein. Hauptverantwortlich für diesen starken Rückgang waren die Segmente Energie- und Produktionsmanagement. Im Bereich Energiemanagement sank der Umsatz um 3,4 %, auf 29,7 Mio. € und das EBIT brach um 65,2 % auf 0,6 Mio. € ein.

Gründe für diese negative Entwicklung waren ein deutlich erhöhter Aufwand für bezogene Waren (+26,3 %) und der hohe Investitionsstau, aufgrund der ungeklärten Realisierung der Energiewende in Deutschland. Der Ausgang der Bundestagswahl im Herbst stellte einen weiteren Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die zukünftige Energiepolitik und den damit verbundenen Netzausbau innerhalb Deutschlands dar. Im Segment Produktionsmanagement belasteten dagegen über Plan verlaufende Investitionen das Ergebnis.

Daher wurde das Geschäftsjahr 2013 seitens des Vorstandes als Übergangsjahr mit starken Technikinvestitionen bezeichnet. In diesem Zusammenhang sind auch die zum 24.09.2013 vorgenommenen Prognoseanpassungen zu sehen. Für das Gesamtjahr 2013 rechnet die Geschäftsleitung nun mit einem Betriebsergebnis von 5,2 Mio. € (zuvor 14-17 Mio. €). Besonders belastet wurde das Ergebnis durch Einmalaufwendungen, die zum einen Kosten in Höhe von 0,8 Mio. € für die außergerichtliche Beilegung eines Rechtsstreits aus dem Jahr 2009 und aufgrund nicht mehr anrechnungsfähiger Verlustvorträge, eine zusätzliche Steuerbelastung von 0,6 Mio. € beinhalten.

Des Weiteren belasten die Aufwendungen für die Entwicklung eines neuen Energiemanagementsystems für Bahnstrom und eines Transportmanagementsystems für Logistikdienstleister das Ergebnis. Die Entwicklung neuer Softwareprodukte sollte die zukünftige Umsatzentwicklung allerdings positiv beeinflussen. Nach Angaben des Unternehmens besteht besonders im Bahnstrom-Portfolio Bedarf nach Energiemanagementsystemen für Höchstspannung und Kraftwerkssteuerung.

Für das Gesamtjahr 2013 bedeutet dies nun, dass mit einem Betriebsergebnis von 5,2 Mio. € geplant wird. Für die Folgejahre erwartet das Unternehmen ein EBIT von 12 Mio. € für 2014 und 15 Mio. € in 2015. Sollte sich die neugewählte Bundesregierung für eine klare und zügige Umsetzung der Energiewende in Deutschland entscheiden, dann ist mit einer deutlichen Auflösung des Investitionsstaus der letzten Jahre zu rechnen. Dies würde das Ergebnis der PSI AG in den nächsten Jahren weiterhin positiv beeinflussen.

Nach dem Übergangsjahr 2013 gilt es nun zu beobachten, ob das Unternehmen das Wachstum und die Margen der Vergangenheit wieder erreichen wird. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios und die Absatzdiversifikation auf verschiedene Länder, scheint dies durchaus möglich zu sein. Der nach der Veröffentlichung der Prognoseänderung stark gesunkene Aktienkurs, kann für

interessierte Investoren einen günstigen Einstiegszeitpunkt darstellen. Das niedrigere Kursniveau haben auch das Vorstandsmitglied Dr. Harald Schrimpf und das Mitglied des Aufsichtsrates, Karsten Trippel, zum Einstieg genutzt.

Aufgrund der nachhaltigen Wachstumsstory der vergangenen Jahre, des innovativen Produktportfolios und des niedrigeren Aktienkurses, stellt die PSI AG für uns den Insiderwert der Woche dar.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 7

\* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:  
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige



### Adidas wieder mit sportlichen Zielen



Die Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien wirft bereits ihre Schatten voraus. Der deutsche Sportartikelhersteller adidas erwartet vor allem dank des Großereignisses im kommenden Jahr einen „deutlichen Umsatzsprung“. Das macht den Anlegern neue Hoffnung, nachdem zuletzt die Jahresprognose für das laufende Jahr gesenkt worden war.  
[... mehr](#)



### Schwache Südzucker-Zahlen stoßen nicht bitter auf



Südzucker verzeichnete im zweiten Geschäftsquartal (bis Ende August) einen deutlichen Gewinnrückgang, doch die Anleger konnten das nicht mehr schocken. Die Eckdaten lagen bereits auf dem Tisch. Im MDax gehört die Aktie sogar zu den größten Gewinnern.  
[... mehr](#)



### Schauen Kabel-Deutschland-Aktionäre bei der Dividende in die Röhre?



Die Aktionäre von Kabel Deutschland haben mit ihrem Investment viel Geld verdient. Allein im laufenden Jahr hat der MDax-Titel mehr als zwei Drittel an Wert zugelegt. Bei der Dividendenzahlung für das laufende Geschäftsjahr könnten sie nun aber leer ausgehen.  
[... mehr](#)



### Maßgeschneiderte Zahlen von TOM TAILOR



Die Quartalszahlen von TOM TAILOR waren ganz nach dem Geschmack der Anleger. Die Modekette verzeichnete eine deutliche Steigerung des Umsatzes auf vergleichbarer Fläche – erfreulicherweise lieferte die im vergangenen Jahr übernommene Tochter BONITA erstmals positive Impulse.  
[... mehr](#)



### Alcoa überzeugt zum Auftakt der Berichtssaison



Das Klima an den Börsen wird zunehmend ungemütlicher angesichts des Haushaltsstreits in den USA. Da sorgt zumindest Alcoa für eine positive Überraschung zum Auftakt der Berichtssaison. Der führende US-Aluminiumhersteller verzeichnete im zurückliegenden Quartal eine Gewinnsteigerung. [... mehr](#)



### Vodafone will Anteil an Indien-Tochter aufstocken



Vodafone will laut einem Zeitungsbericht sein Engagement in Indien ausbauen und den Anteil an der dortigen Mobilfunk-Tochter aufstocken. Wie die "Financial Times" (Dienstag) schreibt, wären die Briten damit der erste Konzern, der Nutzen aus einer Gesetzeslockerung in Indien zieht. [... mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de). Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)